



18. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSWESEN



Veränderung der ambulanten Versorgungsstrukturen durch Bedarfs- planung und Marktkonzentration – Auswirkungen auf Vertragsärzte und Krankenhäuser

Freitag, 27. Oktober 2017
Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V., DIHK

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. jur. Peter Wigge

Honorarprofessor
und Fachanwalt
für Medizinrecht,
Rechtsanwälte Wigge,
Münster

Dr. jur. Rainer Hess

Ehemaliger unparteiischer
Vorsitzender des
Gemeinsamen
Bundesausschusses
(G-BA), Köln

Prof. Dr. jur. Stefan Huster

Lehrstuhl für Öffentliches
Recht, Sozial- und
Gesundheitsrecht und
Rechtsphilosophie,
Ruhr-Universität Bochum

Rolf Stuppardt

Herausgeber
Welt der Kranken-
versicherung, Overath
und Berlin



DER INHALT – IHR NUTZEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **vertragsärztliche Berufsausübung** steht seit jeher im **Spannungsverhältnis** zwischen der **Berufsfreiheit** nach Art. 12 Abs. 1 GG und der **Bedarfsplanung** im SGB V. Der Gesetzgeber hat mit dem VÄndG von 2007 eine **Liberalisierung** der vertragsärztrechtlichen **Versorgungsstrukturen** eingeleitet, die sogar „über die im ärztlichen Berufsrecht erfolgte Liberalisierung hinausgehen“ sollte. Das GKV-VStG von 2011 und das GKV-VSG von 2015 haben diese **Freizügigkeit** zum Teil **zurückgenommen**, da diese der Sicherung einer wohnortnahen und flächendeckenden Versorgung entgegenstehe und die unterschiedliche Versorgungssituation in Ballungsräumen und ländlichen Regionen verschärfe.

Der Gesetzgeber hat mit einer **Neugestaltung der Bedarfsplanung** reagiert und die Regelungen für das Nachbesetzungsverfahren, den Erhalt von Sonderbedarfzulassungen und die Verlegung von Vertragsarztsitzen erheblich eingeschränkt. Seit einiger Zeit ist eine zunehmende **Konkurrenz** zwischen **ärztlichen Berufsausübungsgemeinschaften** und **MVZ** festzustellen. Zudem ist es nicht gelungen, **Kapitalinvestoren** ohne ärztlichen Hintergrund von der Beteiligung an MVZ fernzuhalten. Zahlreiche KVen fordern eine **Obergrenze für die Anzahl der Vertragsarztsitze in MVZ**, da der Aufkauf von Arztsitzen durch Klinikkonzerne und Investoren Ärzten die Chance auf eine Praxisnachfolge nehme und in eine **Konzernmedizin** führe.

Zwei **Urteile des Bundessozialgerichts** (BSG) vom 04.05.2016 im Zusammenhang mit den Möglichkeiten der Übertragung von Zulassungen durch **Verzicht und Anstellung** und der **Zuordnung der Arztstellen von angestellten Ärzten in einer BAG** haben zudem zu erheblichen Rechtsunsicherheiten geführt.

Die 18. Berliner Gespräche zum Gesundheitswesen werden daher folgende Themen behandeln:

- Freiberuflichkeit im Vertragsarztrecht als Auslaufmodell?
- Ärztliche Tätigkeit in Krankenhaus-MVZ als Alternative?

18. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSWESEN

- Auswirkungen der geänderten Bedarfsplanung auf die ärztliche Berufsausübung
- Neuordnung der Bedarfsplanung durch den G-BA – hinreichende Berücksichtigung regionaler Besonderheiten?
- Anforderungen an eine sektorenübergreifende Bedarfsplanung und Vergütung
- Kartellrechtliche Fusionskontrolle im Bereich ambulanter Versorgungsstrukturen
- Änderungen des Nachbesetzungsverfahrens durch das GKV-VSG und das BSG
- Zulassungsverzicht zugunsten einer Anstellung bei einem Vertragsarzt und im MVZ
- Zuweisung von Anstellungsgenehmigungen an die BAG statt an den einzelnen Arzt
- Auswirkungen der Änderungen auf die Praxisveräußerung
- Besonderheiten der vertragsärztlichen Tätigkeit in MVZ-GmbHs

Mit den diesjährigen Berliner Gesprächen zum Gesundheitswesen wollen wir Sie über die Auswirkungen der strukturellen Veränderungen auf die vertragsärztliche Versorgung informieren und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine angeregte Diskussion mit Ihnen!

Tagungsleitung



Prof. Dr. jur. Peter Wigge



Dr. jur. Rainer Hess



Prof. Dr. jur. Stefan Huster

Rolf Stuppardt

PROGRAMM

9:00 – 9:30	Registrierung
9:30 – 9:45	Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema Prof. Dr. jur. Peter Wigge , Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Wigge, Münster
	1. Keynote
9:45 – 10:15	Gesundheitspolitische Herausforderungen nach der Bundestagswahl Prof. Dr. rer. pol. Herbert Rebscher , Honorarprofessor an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth
10:15 – 10:30	Diskussion (<i>Beitrag Rebscher</i>)
10:30 – 11:00	Kaffeepause
	2. Chancen und Risiken des Wandels der ärztlichen Berufsausübung für die ärztliche Tätigkeit
11:00 – 11:30	Zukunft des niedergelassenen Vertragsarztes in der ambulanten Versorgung – Hat die Freiberuflichkeit noch eine Chance? Dr. rer. pol. Thomas Kriedel , Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin
11:30 – 12:00	Ärztliche Tätigkeit in MVZ-Strukturen unter der Trägerschaft von Krankenhäusern – Alternative oder Wettbewerbsmodell zum Vertragsarzt? Prof. Dr. rer. pol. Michael Philippi , Honorarprofessor an der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft; Vizepräsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin
12:00 – 12:15	Diskussion (<i>Beiträge Kriedel, Philippi</i>)
	3. Einfluss der Bedarfsplanung und von Fusionsprozessen auf die ambulanten Versorgungsstrukturen
12:15 – 12:45	Auswirkungen der geänderten Bedarfsplanung auf die ärztliche Berufsausübung – Flexibilisierung oder Beschränkung der Niederlassung? Prof. Dr. jur. Nils Schaks , Juniorprofessur für Öffentliches Recht an der Universität Mannheim

18. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSWESEN

12:45 – 13:15	Neuordnung der Bedarfsplanungs-Richtlinie – Werden die bundeseinheitlichen Rahmenvorgaben den regionalen Besonderheiten in der ambulanten Versorgung gerecht? Dr. jur. Dominik Roters , stv. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), Berlin
13:15 – 13:30	Diskussion (<i>Beiträge Schaks, Roters</i>)
13:30 – 14:30	Mittagspause
14:30 – 15:00	Strukturveränderungen in der ambulanten Versorgung – Grundlagen einer sektorenübergreifenden Bedarfsplanung und Vergütung Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried , Geschäftsführer des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin
15:00 – 15:30	Fusionskontrolle im Bereich ambulanter Versorgungsstrukturen – Welche Grenzen gelten für flächendeckende MVZ-Strukturen? Eberhard Temme , Vorsitzender der 3. Beschlussabteilung des Bundeskartellamts, Bonn
15:30 – 15:45	Diskussion (<i>Beiträge Stillfried, Temme</i>)
	4. Einfluss der aktuellen Gesetzgebung und Rechtsprechung auf BAG, MVZ und Nachbesetzungsverfahren
15:45 – 16:15	Einschränkungen des Nachbesetzungsverfahren durch das GKV-VSG und die Rechtsprechung des BSG Ass. jur. Rainer Kirchhoff , Fachbereichsleiter Sicherstellung der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, Hannover
16:15 – 16:45	Ärztliche Berufsausübung auf dem Prüfstand – Gestaltung von ärztlichen Kooperationsvorhaben unter dem Primat des Planungsrechts Prof. Dr. jur. Peter Wigge , Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Wigge, Münster
16:45 – 17:00	Diskussion (<i>Beiträge Kirchhoff, Wigge</i>)
17:00	Ende der Veranstaltung

INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG

Referenten

Ass. jur. Rainer Kirchhoff

Fachbereichsleiter Sicherstellung der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, Hannover

Dr. rer. pol. Thomas Kriedel

Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin

Prof. Dr. rer. pol. Michael Philippi

Honorarprofessor an der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft; Vizepräsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin

Prof. Dr. rer. pol. Herbert Rebscher

Honorarprofessor an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth

Dr. jur. Dominik Roters

Stv. Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Recht des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), Berlin

Prof. Dr. jur. Nils Schaks

Juniorprofessur für Öffentliches Recht an der Universität Mannheim

Eberhard Temme

Vorsitzender der 3. Beschlussabteilung des Bundeskartellamts, Bonn

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried

Geschäftsführer des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin

Prof. Dr. jur. Peter Wigge

Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Wigge, Münster

Termin

Freitag, 27. Oktober 2017

Tagungsort

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29
10178 Berlin
Telefon +49 (0)30 20 30 80
www.dihk.de
GoogleMaps: www.bit.ly/bggdihk

Tagungszeit

9:30 – 17:00 Uhr

18. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSWESEN

Tagungsleitung



Prof. Dr. jur. Peter Wigge,

Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Wigge, Münster



Dr. jur. Rainer Hess,

Ehemaliger unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), Köln



Prof. Dr. jur. Stefan Huster,

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Rechtsphilosophie an der Ruhr-Universität



Rolf Stuppardt,

Herausgeber Welt der Krankenversicherung, Overath und Berlin

Anmeldung und Auskünfte

Rechtsanwälte Wigge GbR

Scharnhorststraße 40
48151 Münster
Telefon 0251 53595-0
Telefax 0251 53595-99
veranstaltung@ra-wigge.de
www.ra-wigge.de

Medienpartner

WELT DER
KRANKENVERSICHERUNG



medhochzwei
Medien für das Gesundheitswesen



Medizinisch
Wissenschaftliche
Verlagsgesellschaft

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

Teilnahmegebühr	<p>Frühbuchertarif bis zum 11.09.2017 € 595,- zzgl. 19% MwSt.</p> <p>Normaltarif ab dem 12.09.2017 € 695,- zzgl. 19% MwSt.</p> <p>Dieser Preis schließt Seminarunterlagen, Mittagessen, Pausenerfrischungen und Tagungsgetränke ein.</p>
Teilnehmerkreis	Niedergelassene Ärzte und Krankenhausärzte, Verwaltungsdirektoren von Krankenhäusern, Kassenärztliche Vereinigungen, Ärztekammern, Krankenkassen, Verbände und Institutionen im Gesundheitswesen Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
Allgemeine Bedingungen	Anmeldungen können online, per E-Mail, Fax oder Post erfolgen. Mit dem Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie zur Zahlung der Teilnahmegebühr verpflichtet. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Stornierungen der Anmeldung sind bis zum 29.09.2017 möglich. Die Stornierung muss innerhalb der Frist in schriftlicher Form an die Adresse der Rechtsanwälte Wigge übermittelt werden. Für die Bearbeitung von Stornierungen wird eine Gebühr in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) erhoben. Nach diesem Termin ist eine Stornierung und Erstattung bereits gezahlter Tagungsgebühren nicht mehr möglich. Sie sind in diesem Fall zur Zahlung des gesamten Teilnahmebetrages verpflichtet. Dies gilt auch dann, wenn die Anmeldung nach dem 29.09.2017 erfolgt. Ersatzteilnehmer können jedoch jederzeit benannt werden.
Änderungen	Der Veranstalter behält sich Programmänderungen, Verlegung oder Absage der Veranstaltung aus dringendem Anlass vor. Die persönlichen Daten werden für kongresstechnische Zwecke gespeichert.
Unterbringung	Für die Tagungsteilnehmer empfehlen wir folgende Hotels in der Nähe des Tagungsortes: Radisson Blu Hotel Berlin, Titanic Comfort Mitte und Novotel Berlin Mitte . Für die Reservierung sind die Teilnehmer selbst verantwortlich.

ANMELDUNG

Ja, ich melde mich verbindlich zur Tagung am 27. Oktober 2017 in Berlin an.

Teilnehmer

TITEL | VORNAME | NAME

Rechnungsadresse

INSTITUTION

STRASSE | HAUSNUMMER

PLZ | ORT

TELEFON | FAX

E-MAIL

UNTERSCHRIFT

Die Allgemeinen Bedingungen habe ich gelesen und erkenne diese an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für kongress-technische Zwecke gespeichert werden. Irrtümer und Preisänderungen bleiben vorbehalten. Zahlungsmodalitäten: Nach Erhalt der Rechnung werde ich die Tagungsgebühren unter Angabe der Rechnungsnummer fristgerecht überweisen.

Bitte per Post zurückschicken oder faxen an:
Fax +49 (0)251 53595 -99



18. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSWESEN

BITTE SENDEN SIE IHRE ANMELDUNG AN:

Rechtsanwälte Wigge

Scharnhorststraße 40

48151 Münster

Sie finden weitere Informationen zur
Veranstaltung und die Möglichkeit
zur Onlineanmeldung unter:
www.gesundheitsgespraeche-berlin.de
Scannen Sie ganz einfach diesen
QR-Code mit Ihrem Smartphone
(z.B. mit der App „QR Code Reader“).

